



Fair und verantwortlich Ressourcen nutzen

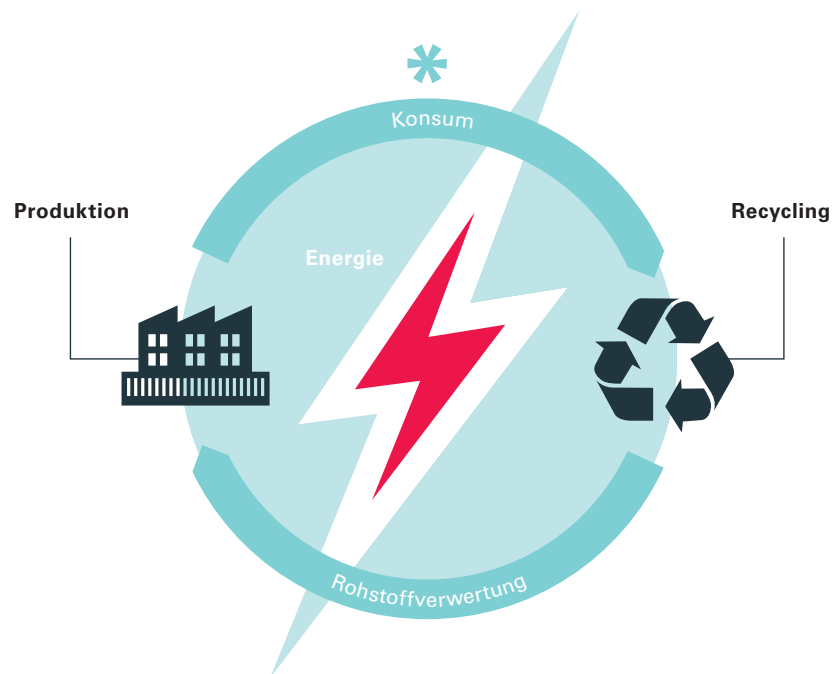


80 CHF

wurden pro Person 2016
in der Schweiz für Fairtrade
Produkte ausgegeben.

46'073 CHF

Durchschnittliche Kaufkraft
pro SchweizerIn 2016.



Jedes neue Produkt benötigt Ressourcen und generiert Abfall. Selbst die Entsorgung funktioniert häufig nicht ohne den Gebrauch weiterer Ressourcen. Im gesamten Lebenszyklus von Produkten und Materialien wird somit die Umwelt belastet – oftmals begleitet von fragwürdigen Arbeitsbedingungen. Diese negativen Effekte können wir verringern, in dem wir einerseits unser Konsumverhalten kritisch überdenken und z. B. fair hergestellte Produkte erwerben. Und andererseits, in dem wir bestrebt sind, die Entstehung von Abfällen zu verhindern, nach der Maxime: Vermeiden – Reduzieren – Rezyklieren.

Hier finden Sie einige Tipps zu fairer und verantwortlicher Ressourcennutzung im Alltag:

1. Abfall vermeiden – Nachfüllen statt Wegwerfen
2. Rezyklieren statt wegwerfen
3. Papierverbrauch reduzieren
4. Recycling-Papier nutzen
5. Wasserverbrauch reduzieren
6. Fair Einkaufen

1. Abfall vermeiden – Nachfüllen statt Wegwerfen

Einwegbecher, -schalen und -boxen füllen täglich die Kehrrichtsäcke – auch an der Universität Basel.

- Trinken Sie Ihren Tee oder Kaffee in der Cafeteria oder Mensa aus der Tasse statt aus dem Einwegbecher.
- Bringen Sie Ihre eigene Kaffeetasse oder Thermobecher mit und lassen Sie diesen in einer der Cafeterien auffüllen.
- Statt täglich neue Wasserflaschen zu kaufen, gibt es schöne Mehrwegflaschen für unterwegs oder eine Glaskaraffe fürs Büro, die nachgefüllt werden können – zum Beispiel mit Hahnenwasser. Abgefülltes Mineralwasser verursacht eine mehr als 450 Mal höhere Umweltbelastungen als ungekühltes, stilles Hahnenwasser ([ESU-Services, 2014](#)).

2. Rezyklieren statt wegwerfen

Abfall oder Wertstoff - wohin damit?

- Werfen Sie Papier und Karton nicht in den Kehrriech, sondern in die vorgesehenen Sammelbehälter.
- Nutzen Sie die PET-Sammelbehälter.
- Seit 2016 sind in grösseren Gebäuden der Universität Abfalltrennmodule im öffentlichen Bereich aufgestellt, in denen auch Alu-Dosen gesammelt werden.
- Die Entsorgung von Elektro-/Elektronikabfall, Leuchtmitteln, Sonderabfall etc. aus Büro und Labor werden departementsintern geregelt. Fragen Sie den Gebäudeverantwortlichen.
- Öffentliche Entsorgungs- und Recyclingmöglichkeiten finden Sie auf [stadtplan.bs.ch](#) unter der Kategorie «Entsorgung» oder auf [tiefbauamt.bs.ch](#).

3. Papierverbrauch reduzieren

Trotz zunehmender Digitalisierung, Smartphones, Tablets und Laptops: beim Studieren oder im Büro wird immer noch eine Menge Papier verbraucht. Dabei lässt sich beim Drucken relativ einfach der Verbrauch an Papier, Toner oder Tinte reduzieren.

- Drucken Sie möglichst wenig aus. Prüfen Sie die Dokumente erst am Bildschirm bevor Sie sie ausdrucken, um Fehler vorher zu bemerken.
- Drucken Sie, wenn möglich, doppelseitig aus, oder mehrere Seiten auf ein Blatt. Bei Präsentationen finden Sie im Druckmenü von PowerPoint Optionen, um mehrere Folien auf einer Seite zu drucken. So sparen Sie Papier und können Ihre Notizen trotzdem direkt zur entsprechenden Folie schreiben.
- Drucken Sie Entwürfe oder unfertige Dokumente, möglichst nur schwarz/weiss aus.
- Einseitig beschriebenes oder bedrucktes Papier lässt sich wunderbar für Entwürfe, Probeausdrucke oder als Notizzettel nutzen.
- Statt Papierblöcke mit Notizen zu füllen, schreiben Sie direkt auf dem Laptop oder Tablet.

4. Recycling-Papier nutzen

Recycling-Papier belastet die Umwelt im Schnitt um ein Drittel weniger als Papier aus Frischfasern, da für Frischfaserpapier teilweise Wald gerodet wird und grosse Mengen Energie und Wasser für die Produktion anfallen. Bezüglich der Qualität steht das heutige Recyclingpapier den herkömmlichen Produkten in nichts mehr nach und eignet sich ebenso gut für Drucker oder Kopierer. Aus ökologischer Sicht sollten Sie daher bei der Wahl von Papier diese Rangliste befolgen:

- Recyclingpapier mit dem Label [Blauer Engel](#), [FSC Recycling](#) oder [Coop-Oecoplan](#) werden aus 100% Recyclingfasern hergestellt.
- FSC-Papier (MIX oder 100%): Papier mit dem [FSC-Logo](#) stammen aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern oder aus Recyclingfasern.
FSC Mix: Papier besteht aus einem Gemisch von FSC-Fasern, Fasern aus kontrollierten Quellen und/oder rezyklierten Fasern. FSC 100%: Papier besteht zu 100% aus Frischfasern von FSC-zertifizierten Wäldern.
- Papier aus Frischfasern ohne Label

5. Wasserverbrauch reduzieren

Wasser ist in der Schweiz so billig, dass man den Wert von Trinkwasser oft vergisst. So fliessen Tag für Tag Unmengen von Trinkwasser ungenutzt in den Abfluss.

- WC: Beim «kleinen Geschäft» reicht schon eine kurze Spülung. Moderne Toiletten haben zwei Tasten: die grosse für 6 Liter Wasser und die kleine Taste für nur 3 Liter Wasser.
- Eine rinnende WC-Spülung oder ein tropfender Wasserhahn kann über ein Jahr gesehen tausende Liter Wasser vergeuden. Bitte melden Sie solche Beobachtungen dem zuständigen Abwart oder Hausdienst.
- Stellen Sie den Wasserhahn ab, wenn Sie ihn nicht brauchen.

6. Fair Einkaufen

- 2017 haben «Brot für alle» und «Fastenopfer» die grössten IT-Hersteller in Bezug auf Arbeitsrechte, Umwelt und Konfliktrohstoffe untersucht: [it-rating.ch](#).
- Bessere Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, dafür setzen sich unter anderem die [Fair Ware Foundation](#) und der [Global Organic Textile Standard](#) ein. Hier finden Sie Bewertungen verschiedener Bekleidungsfirmen (inkl. Berufsbekleidung wie z.B. Ärzte- und Laborkittel) sowie viele Hintergrundinformationen.
- Fair gehandelte Artikel finden Sie auf [faircustomer.ch](#), oder [rrrevolve.ch](#).
- Eine grosse Auswahl an nachhaltigen Werbeartikeln finden Sie auf [greenpromotion.de](#), [memo-werbeartikel.de](#) und [greensign.ch](#).
- [Rank a Brand](#) bewertet Marken verschiedenster Branchen nach ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten